

Reichtum besteuern!

Millionärssteuer statt höherer Mehrwertsteuer! Börsenumsatzsteuer und höhere Steuern für Konzerne jetzt! Die Steuern für Beschäftigte und Kleinbetriebe senken!
www.fuer-gerechtigkeit.de

DIE LINKE.

Reichtum besteuern

Das deutsche Steuersystem ist ungerecht. Den Staat finanzieren mittlerweile vor allem die abhängig Beschäftigten. Rund drei Viertel des Steueraufkommens werden durch die Lohn-, Umsatz- und Verbrauchssteuern aufgebracht.

Die Steuern für die Besserverdienenden und Unternehmen wurden in den vergangenen Jahren massiv gesenkt. Heute zahlt dank der damaligen Koalition von SPD und Grünen ein Einkommensmillionär jährlich bis zu 100 000 Euro weniger Steuern als Ende der neunziger Jahre. Noch deutlicher ist die Körperschaftssteuer gefallen, die bei Kapitalgesellschaften erhoben wird. Insgesamt kam es dadurch zu Steuerausfällen von über 100 Milliarden Euro.

Die Folgen sind unter anderem am Zustand der öffentlichen Infrastruktur, von Schulen, Straßen, Brücken und Bahnhöfen zu besichtigen. 1970 machten die öffentlichen Investitionen in der Bundesrepublik noch 4,7 Prozent der Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) aus, 2007 dagegen nur noch 1,5 Prozent. In anderen Staaten liegen sie deutlich höher: 2,6 Prozent in den USA, 3,1 Prozent in Schweden und Japan, 3,3 Prozent in Frankreich, 3,8 Prozent in Spanien. Weniger Geld für die öffentlichen Güter, die allen zu gute kommen, dafür mehr privaten Reichtum – diese Politik kann sich eine Gesellschaft, in der es gerecht zugehen soll, nicht länger leisten.

Die Wirtschaftskrise reißt neue Löcher in den Staatshaushalt. Die anderen Parteien drohen damit, diese Löcher durch Verzicht auf notwendige Investitionen, durch Sozialleistungskürzungen oder durch eine Mehrwertsteuererhöhung zu stopfen.

DIE LINKE will dagegen die Staatsfinanzen vor allem durch eine Besteuerung von Millionären und Finanzmarktgeschäften verbessern.

Zentrale steuerpolitische Vorhaben der LINKEN:

■ Wir wollen die seit 1997 nicht mehr erhobene Vermögenssteuer als Millionärssteuer wieder erheben: Auf Geld- und

Sachvermögen, die den Betrag von einer Million Euro übersteigen, soll eine »Millionärssteuer« von fünf Prozent gezahlt werden. Damit können 80 bis 100 Milliarden Euro für ein wirkungsvolles Antikrisenprogramm und öffentliche Investitionen in Bildung, Gesundheit, Klimaschutz, Verkehr eingenommen werden.

■ Wir wollen die 1991 abgeschaffte Börsenumsatzsteuer wieder einführen und zu einer Steuer auf alle Finanzmarktgeschäfte ausbauen. Wer heute in einem Geschäft etwas kauft, zahlt dafür eine Umsatzsteuer – nur nicht bei »Finanzmarktprodukten«. Die Besteuerung des Finanzmarktes führt zu zusätzlichen Einnahmen, verteuert die Spekulationsgeschäfte und dämmt sie damit ein.

■ Wir wollen, wie es in anderen Ländern auch üblich ist, große Erbschaften höher besteuern. Dadurch können acht Milliarden Euro zusätzlich eingenommen werden.

■ Wir wollen die Einkommenssteuer reformieren. Der Grundfreibetrag soll auf 9 300 Euro erhöht werden. Der Spitzensteuersatz, der auf Einkommen über 65 000 Euro fällig wird, soll auf 53 Prozent steigen. Gleichzeitig wollen wir einen linearen Anstieg des Steuertarifs, so dass Steuerpflichtige mit Einkommen bis zu 6 000 Euro weniger zahlen als bisher.

■ Das Ehegattensplitting soll abgeschafft und durch eine kinderbezogene Förderung ersetzt werden.

■ Diese Einkommensteuerreform ist aufkommensneutral, entlastet niedrige und durchschnittliche Einkommen und belastet hohe.

Unterstützen Sie DIE LINKE für einen Politikwechsel in Deutschland. Registrieren Sie sich unter www.linksaktiv.de als Unterstützerin oder Unterstützer.

*Kontaktdaten: DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99
Fax: 030/24 00 95 41
E-Mail: wahlquartier@die-linke.de
www.die-linke.de*

V.i.S.d.P. Dietmar Bartsch